

So funktioniert Wahl - leicht erklärt

Kernen Zahlreiche Menschen mit Handicap informieren sich beim Aktionstag der Diakonie Stetten im Schlosshof.



Rainer Rolf (Name geändert) sitzt im Rollstuhl und kann sich nur schwer verständlich machen. Aber er geht regelmäßig zur Wahl und wird auch dieses Jahr von seinem Wahlrecht Gebrauch machen. Assistenz erhält er dabei von seinem Bezugsbetreuer Christian Härle. Er nahm wie viele andere Menschen das Angebot des Aktionstags zur Bundestagswahl der **Diakonie Stetten** an.

Die Besucher spielten den ei-

gentlichen Wahlvorgang mit Kabine, Wahlurne und Wahlzettel nach oder drehten das "Glücksrad" am Stand der Landeszentrale für politische Bildung und erhielten Antworten zu Fragen zum Wahl- und Parteiensystem. Das Spektrum der Meinungsbildung beim Aktionstag am Montag reichte von derunparteiischen Information der Landeszentrale für politische Bildung bis zu aktuellen politischen Statements der im Bundestag vertretenen Parteien, die im Schlosshof Wahlstände aufgebaut hatten.

Teilhabe ermöglichen und mit niederschweligen Angeboten auf das Wahlrecht hinweisen, aufklären, bestärken und Hindernisse aus dem Weg räumen - das war der Anlass für den Aktionstag. Denn der größte

Teil der Bewohner der **Diakonie Stetten** dürfen wählen gehen. "Wir waren sehr zufrieden mit der Resonanz und lernen dazu, welche Aufklärungsmaterialien ankommen und welche nicht", sagt Thomas Schinkel, Fachreferent Europa der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Auch Jürgen Lutz, freiberuflicher Dozent für Erwachsenenbildung, begrüßt das Angebot: "Ich konnte viele Fragen beantworten, so zum Beispiel, dass Betreuer behinderten Menschen beim Wahlvorgang helfen dürfen." Auch die Standbetreuer der politischen Parteien freuten sich über regen Zuspruch, neben Luftballons und Kugelschreiber wurden die Broschüren in leichter Sprache über ihre Wahlprogramme rege nachgefragt. red